

Der „Laubaner Bote“
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich 8 Sgr.



Amtliche und Privat-Anzeigen
werden bis Dienstag Mittag angenommen
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und
Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 41.

Mittwoch, den 9. October

1867.

Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie der Kronprinz trafen Mittwoch Abend 8½ Uhr in Hechingen ein und begaben sich nach festlichem Empfang sofort nach Schloß Lindich. Die Burg Hohenzollern, welche in bengalischer Beleuchtung weit in das Land hineinstrahlte, gab Salutschüsse. Auf die Ansprache des Stadtschultheiß in Hechingen erwiederte der König: „Ich danke Ihnen für Ihre inhaltsreiche Ansprache. Sie haben die großen Ereignisse der jüngst vergangenen, so bewegten Zeit erwähnt, in welcher die hohenzollernschen Lande sich in ihrer von Mir erwarteten Treue bewährt, und in den dadurch herbeigeführten eigenthümlichen Verhältnissen ihre Anhänglichkeit an Mein Haus gezeigt haben. Ich bin sogar mit in der Absicht in diese Lande gekommen, um Ihnen Meinen Dank für die Betheiligung an dieser Gesinnung auszusprechen.“

Dem Magistrat zu Berlin ist auf sein Ansuchen vom Minister des Innern mitgetheilt worden, daß der Termin für die Urwahlen nicht vor dem 29. d. M. angesetzt werden soll.

Die Recruten-Einstellungen werden in diesem Jahre in der Zeit vom 1. bis 5. November bei allen Truppentheilen vor sich gehen.

In Hamburg wurde am 30. September das hauseigentliche Linienmilitair unter lebhafter Theilnahme der Bevölkerung aufgelöst. Die Fahnen der Truppentheile werden in der Michaeliskirche aufgehängt. Am 1. October zogen die Preußen ein. Aehnliches wird aus Lübeck und Bremen berichtet.

Für Gehälter und Löhnung der Truppen der norddeutschen Bundesarmee werden 23,907,918 Thaler gezahlt und zwar kosten die Infanterie 13,324,641 Thlr., die Kavallerie 4,361,153 Thlr., die Artillerie 2,941,999 Thlr., die Pioniere 323,778 Thlr., der Train 302,374 Thlr., die Landwehrstämme und Übungskosten 1,009,050 Thlr., die Invaliden 99,056

Thlr.; für andere Formationen (wie Schloß-Garde-Kompagnie und reitendes Feldjäger-Korps) 1,559,098 Thlr. Die ganze Verwaltung kostet 66,417,573 Thlr. und ist die Bundesarmee auf dem Friedens-Stat 300,000 Mann stark.

[Neuer Portotarif.] Bekanntlich soll für das Gebiet des norddeutschen Bundes eine gleichmäßige Tare von 1 Sgr. für den einfachen Brief eingeführt werden. Ueber den näheren Inhalt der bezüglichen Vorlage des Bundespräsidiums wird nun mitgetheilt, daß der Portosatz von 1 Sgr. für gewöhnliche frankirte Briefe auf alle Entfernungen bis zum Gewichte von 1 Loth Zollgewicht einschließlich gelten soll; für die schwereren Briefe ist der Portosatz von 2 Sgr. angenommen. Bei unfrankirten Briefen soll ein Zuschlagsporto von 1 Sgr., ohne Unterschied des Gewichtes des Briefes, hinzutreten. Das Packetporto ist nach der Entfernung und dem Gewichte in der Weise berechnet, daß der Gebührensatz von 2 Pfg. je nach den Entfernungsmaßen immer um 2 Pfg. bis zum höchsten Porto von 2 Sgr. 10 Pfg. für das Zollpfund steigt. Dabei sind gewisse Minimalsätze für das Packetporto angenommen.

Der Kammerherr Gustav Ganz Edler Herr zu Putlitz ist zum Hofmarschall des Kronprinzen ernannt, wie der Staatsanzeiger bestätigt.

Frankfurt a. M., 2. Octbr. Mit dem heutigen Tage vertauscht die hiesige Schutzmannschaft und die Gensdarmrie die Frankfurter Uniform mit der Preussischen. — Seitens des Finanzministers und des Ministers des Innern ist an die hiesigen städtischen Behörden die Aufforderung ergangen, eine gemischte Deputation, je vier Mitglieder des Senates und der Stadtverordnetenversammlung, nach Berlin zu senden, um eine Verständigung in der Angelegenheit zwischen Staat und Stadt herbeizuführen.

Nach den mit dem König Georg von Hannover getroffenen Vereinbarungen bleibt, dem Vernehmen nach, die Verwaltung der Kapitalien, deren Zinsgenuss König Georg erhält, in preussischen Händen. Auch die Schlösser, deren Besitz ihm eingeräumt ist, das Schloß Herrenhausen und die der Königin Marie gehörende Marienburg, nebst der Domaine Kalenberg, werden bis auf Weiteres von Preußen verwaltet. Das Schloß an der Leine wird gemeinsames Besitzthum sein, und zwar in Rücksicht auf die gemeinschaftlichen Familien-Erinnerungen, welche für beide Fürstenhäuser an dieses Schloß sich knüpfen; für das preussische Königshaus, da dort am 10. Mai 1776 die Königin Louise geboren wurde, deren Vater, der Herzog Karl Ludwig von Mecklenburg-Strelitz, damals Gouverneur von Hannover war; für das Haus Hannover, da der König Ernst August, Vater des Königs Georgs, daselbst gestorben ist.

Florenz, 3. Octbr. Die Insurgenten behaupten sich in Aquapendente. Die päpstlichen Gensdarmen forderten Hülfe von der italienischen Armee, welche verweigerte zu interveniren. Die Insurrection wächst.

Aus Florenz meldet der „Corriere Italiano:“ Der Papst hat dem diplomatischen Corps erklärt, er bleibe in Rom, mag kommen, was wolle. Das Gerücht, Nigra werde in Florenz erwartet, ist grundlos.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 3. October 1867.

Anwesend 17 Mitglieder u. der Herr Bürgermeister.

Nach Zuschlag-Ertheilung bei Verpachtung von 50 Morgen Ackerland an der Pfaffendorfer Seite; Kenntnissnahme des Gas-Kassen-Abschlusses pro August und Bewilligung einer Subvention von 50 Thlrn. für den hiesigen Diafonissen-Verein kommt ein Gesuch von eilf Reklamanten zur Sprache, welche über das gegenwärtig so schlechte Wasser Beschwerde führen und in Folge dessen Ermäßigung des Wasser-Zinses wünschen. Magistrat hat die Absicht, von einer Wasserzins-Erhebung pro 4. Quartal 1867 gänzlich Abstand zu nehmen, pro 1868 dagegen eine neue Einschätzung sämmtl. Wasser-Consumenten hinsichtlich der dafür zu zahlenden Abgaben anzuordnen. Versamml. erklärt sich einverstanden.

Ein Gesuch des Gasthof-Besizers Jaworsky wegen Verlegung der, sein Grundstück durchschneidenden, hölzernen Wasserleitungs-Röhren wird unter der Bedingung genehmigt, daß dieselbe wieder in zwei Röhren-Strängen (nicht in einem einzigen, wie Herr Jaworsky es beabsichtigte) ausgeführt werde.

Ebenso konsentiren die Stadtverordneten mit dem Magistrate wegen nachträglicher Einzeichnung einer Zukunftsstraße auf der „Haide“ in den Stadt-Bebauungs-Plan.

Dem Tischler Gutte wird für einen 1 Ruthe langen, mit der Görlitzer-Strasse grenzenden, Streifen seines Grundstückes ein Kaufpreis von 7 Thlr. 15 Sgr. gewährt.

Eine nochmalige Berathung in Sachen des schon längst intendirten Gas-Erleuchtungs-Fortschrittes ergiebt als End-Resultat die vorläufige Aufstellung dreier Dellaternen unter den Weiden, einer Gaslaterne „im Grunde,“ eines einflammigen Gascandelabers auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz und die Unterhaltung (aus Commune-Mitteln) 1 Gaslaterne am Schützenhause.

In Uebereinstimmung mit einer Vorlage des Magistrates wird die Anschaffung von 4 kupfernen Standröhren à 20 Thlr. und eines Besprengungswagens à 30 Thlr. beschlossen, welcher letztere derartig construirt sein soll, daß er durch jeden beliebigen Druckständer direct gefüllt werden kann.

Die kupfernen Standröhren, mit den zugehörigen Schlüsseln, welche bei Feuersgefahr zum Gebrauche der Hydranten erforderlich sind, sollen in verschied. Stadttheilen deponirt werden.

Der Vorwerks-Pächter Schuster in Geißsdorf führt bei den Stadtverordnet. Klage über den Laubaner Magistrat, der sich nicht für verpflichtet hält, auf dem städtischen Vorwerke in Geißsdorf Schleusen-Reparaturen auf Kosten der Commune Lauban ausführen zu lassen. Namentlich findet sich Hr. Schuster durch eine Begriffs-Differenz sehr unangenehm berührt, — daß nemlich Magistrat in seinem Antwortschreiben das „Rinne“ zu tituliren beliebt, was Hr. Schuster mit dem Collectiv-Ausdruck „Schleuse“ bezeichnet wissen will. Versammlung erbittet sich vom Magistrat den qu. Pacht-Contract und wird seiner Zeit das Erforderliche veranlassen.

Zur sachverständigen Beaufsichtigung und etwa erforderl. Erweiterung der neuen Wasserleitung wünscht Magistrat das Engagement des Aird'schen Arbeiters Mir, der bei hies. Röhrenlegung das eigentl. Factotum war. Herr Aird hat sich bereit erklärt, mit Mir darüber zu verhandeln. Auch Versammlung findet diese Acquisition wünschenswerth, Falls dieselbe dem Stadtfiskus nicht höher als etwa 250 Thlr. pro anno zu stehen käme. Mir soll dann gleichzeitig zu anderen entsprechenden Arbeiten, namentl. in der Gasanstalt verwandt werden.

Schließlich macht der Herr Bürgermeister Mittheilung über die Kosten unserer neuen Wasserleitung und einigt sich mit den Stadtverordneten über den Zahlungsmodus. Der Bau-Unternehmer Aird hatte für Herstellung der Wasserleitung, Kanalisirungs-Arbeiten und ausgeführte Privat-Wasserleitungen zusammen 38,470 Thlr. zu fordern, wovon er bereits 15,950 Thlr. erhielt. Den Rest will sich Hr. Aird in Laubaner Stadt-Obligationen zahlen lassen, sofern ihm dieselben mit 5 pCt. verzinst werden. — Hierauf geheime Sitzung. 12.

Bei der großen Feuersbrunst, welche Donnerstag, den 3. d. M., Abends, in so geringer Entfernung von hier stattfand, erregte die verhältnismäßige Stille in der Stadt unsere gewiß gerechtfertigte Verwunderung; der Himmel über unseren Köpfen erschreckend geröthet, — auf dem Thurme finstere Nacht und tiefes Schweigen. Doch nein! Wer auf der Straße war und suchte, ent-

deckte endlich am Thurme, nach der Brandstelle zu, eine recht bescheiden brennende Del-Laterne ausgehängt. War das Alles? Ja wohl, lieber Leser, das war Alles; jeder brave Laubaner wußte nun, das Feuer sei nach den Norden hin und extra muros, er durfte also entweder sehr ruhig zu Bett oder — Falls er zu den Unzufriedenen im Lande gehörte — zu Biere gehen, um dort doch endlich das Nähere über das nachbarl. Feuer zu erfahren.

Eine recht baldige Abänderung dieses höchst unpraktischen Schweigens von oben herab bleibt also dringend zu wünschen, denn nach Obigem würde z. B. ein Laubaner, der in Bertelsdorf Verwandte hat und zufällig nicht im Nikolai-Bezirk wohnt, bei einem nächtlichen Brande in Bertelsdorf nicht rettend zugegen sein können, da er weder das bewußte Lämplein sah, noch auch irgend welchen Feuerlärm hörte. Möchten doch die städtischen Behörden dem Thürmer zuvörderst das bekannte topographische Instrument zum sofortigen Aufsuchen des, von einem Brand-Unglück betroffenen, Nachbar-Ortes übergeben und ihn anweisen, außer durch die anderwärts üblichen Alarm-Signale die Bürgerschaft mittels Sprachrohr vom Feuer und dessen Vertheilung wiederholt zu benachrichtigen!

Ortliches.

An Stelle des nach Halberstadt berufenen Rectors Herrn Hippauf ist der Candidat Herr Kupfer aus Schmiedeberg (Provinz Sachsen) zum Rector für die hiesigen Elementarschulen und höhere Töchter-schule gewählt worden.

Provinzielles.

Am 3. d. Mts. Abends 7 Uhr entstand in dem Bauergute No. 5 zu Ober-Lichtenau, der verw. Rosine Schulz gehörig, und zwar in der Scheune auf derjenigen Stelle, welche als Durchfahrt zum Gehöfte dient, Feuer. Dasselbe legte binnen kurzer Zeit, trotzdem allerhand Hilfe sogleich zugegen war, die Gebäude des erwähnten Bauergutes mit vollständiger Grundt und Mobiliar, sowie das Wohnhaus No. 3, dem Gärtner und Stellmacher Göldner gehörig, in Asche. Sämmtliche Gebäude sind in der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt sehr niedrig, Mobiliar und Grundt dagegen gar nicht, versichert. Die Nachbar-Gemeinden waren zur Hilfeleistung sehr zahlreich vertreten; im Ganzen waren 20 Spritzen, von denen die Alt-Laubaner die erste war, anwesend und leistete namentlich die Spritze (Schlauchspitze) aus Geißdorf vorzügliche Dienste. Als Entstehungs-Ursache des Feuers nimmt man allgemein böswillige Brandstiftung an.

Mannigfaltiges.

Vor einigen Tagen wurde der vom letzten Schwurgericht in Glogau wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilte ehemalige Kreissteuer-Einnehmer u. Hauptmann a. D. Schulz aus Gubrau im Görlitzer Zuchthaus abgeliefert. Das

von demselben eingereichte Begnadigungs-Gesuch ist von Sr. Majestät dem Könige nicht berücksichtigt worden.

Folgender Fall mag wieder zur Vorsicht mahnen. Kürzlich ging eine Frau in Paris auf den Markt ihre Einkäufe machen und ließ ihr Kind in der Wiege liegend allein im Zimmer zurück. Als sie nach einer halben Stunde zurückkehrte, hört sie das Kind fürchterlich schreien; sie tritt ins Zimmer und bemerkt eine Kraxe auf dem Kinde, welche an dessen Hand nagte. Beim Eintritt der Frau flieht die Kraxe durch das Fenster. Welcher Schrecken bemächtigte sich der Mutter, als sie sich der Wiege näherte und ihr Kind an den Händen, der Wange und an den Ohren angefressen sieht.

Marienburg. Am 26. v. Mts. ist ein Bär aus einer hier weilenden Menagerie ausgebrochen und hat einen Menschen zerrissen. Der Menagerie-Besitzer hat das Weite gesucht und wird steckbrieflich verfolgt. Aus den Papieren des Verunglückten hat sich ergeben, daß derselbe der Zimmermann Namens Friedrich Grünhagel aus Elbing gewesen.

Acht-hundert verunglückte Eisenbahn-Passagiere sind auf Intervention der Mainzer Polizei durch den städtischen Wasenmeister der Erde übergeben worden. Es waren Gänse, Enten und Hähne, die in München der Eisenbahn zum Transport nach Mainz anvertraut wurden, in Nürnberg sich noch, wenn auch nur schwach, ihres Lebens freuten und als Leichen in Mainz anlangten. Das Verdict der Todtenschau lautete auf: „Mord durch Fahrlässigkeit.“ Es hatte den armen Thieren an Luft, Wasser und Futter gefehlt.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 10. Octbr., Nachmittags 4 Uhr:

Abendgebet: Herr Archidiacon. Stock.

Freitag, den 11. Octbr., früh 8 Uhr, allgemeine Beichte u. Communion. Rede: Hr. Diac. Spillmann.

Sonntag, den 13. October 1867.

Früh 9 Uhr: Allgemeine Beichte, Amtspredigt und Communion: Herr Archidiacon. Stock.

Nachmittags 2 Uhr: Jahres-Fest des Männer- und Jünglings-Vereins: Predigt: Herr Past. Strehle aus Friedersdorf a. N.

B. In der Frauentirche, früh 9 Uhr:

Amts-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Geboren.

Den 8. Sept. dem Bahnwärter A. Schmidt, eine T., Auguste Emma. — Den 10. dem Brg. u. Pfeffertuchler E. Alw. Häußler, ein Sohn, Ernst Alfred. — Den 11. dem Brg. u. Hansbes. E. Haschke, ein Sohn, G. Adolf. — Den 17. dem Eisenbahnarbeit. E. Seibt, eine Tocht., Anna Marie Ernest. — Dens. dem Schuhmachermstr. Herrm. Thomas, ein Sohn, Friedr. Wilh. Hermann. —

Den 19. dem Maurer Aug. Bärtsch, ein Sohn, Friedrich Wilhelm. — Denf. der Wittwe A. Theunert geb. Glaubitz, eine Tochter, Marie Bertha Emma. — Den 21. dem Maurer Heinrich Schwarzbach, ein Sohn, Heintr. Alwin. — Den 24. dem Bürg. u. Weber L. Schönfeld, ein S., Hermann Robert Leberecht. — Den 27. dem Bürg. und Kaufmann C. Gustav Pfullmann, eine Tochter, Martha Johanna. — Den 3. Oct. dem Kutscher Aug. Thomas ein todtgeb. Knabe.

Gestorben.

Den 26. Sept. die nachgel. Wtr. des Brgs. u. Tuchfabrik. Ernst Haase, Frau Joh. Christiane geb. Rehm, alt 64 J. 5 M. 12 T. — Den 28. die Tochter des Brgs.

u. Riemermstrs. Aug. Mehlhorn, vor der Taufe, alt 1 T. — Den 29. der Sohn des Königl. Appellations - Ger. - Assessor J. C. Bieder, Hugo Christoph Constantin, alt 2 M. 28 T. — Den 30. der Sohn des Tagearbeit. A. Haschke, Heinrich Gustav, alt 5 M. — Den 1. Oct. die Tochter des Brgs. u. Kaufm. C. G. Pfullmann, Martha Johanna, alt 5 T. — Den 2. die Ehefrau des Brgs. u. Gartenbes. C. Aug. Prättsch, Frau Ernestine Karoline geb. Arlt, alt 54 J. 10 M. 27 T. — Den 3. der Sohn des Maurers Heintr. Schwarzbach, Herm. Alwin, alt 12 T. — Den 4. der Kantor emerit. Joh. Christ. Tschirch, alt 82 J. 1 M. 29 T. — Denf. der Brg. u. Uhrmacher W. August Bankwitz, alt 51 J. 7 M. 9 T.

Bekanntmachung.

Die am 1. October cr. fälligen Zinsen von den Laubaner Stadt-Obligationen können am **10^{ten}** und **11. October cr.** während der Dienst-Stunden in unserer Stadt-Haupt-Kasse abgehoben werden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß dazu die Präsentation der Obligationen nothwendig ist. Lauban, den 2. October 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die für die bevorstehenden Wahlen für das Abgeordneten-Haus aufgestellten Abtheilungs-Listen liegen

Donnerstag, den 17., Freitag, den 18., und Sonnabend, den 19. October cr. zur Einsicht bereit, und zwar die allgemeine Abtheilungs-Liste in unserer auf dem Rathhause 2 Treppen hoch befindlichen Registratur während der Dienststunden; die Bezirks-Abtheilungs-Listen in folgenden Lokalien:

für den **1. Wahl-Bezirk:**

(1. und 6. Stadt-Bezirk) im Magistrats-Sitzungs-Zimmer,

für den **2. Wahl-Bezirk:**

(2. und 5. Stadt-Bezirk) im Gasthose zum „Bär,“

für den **3. Wahl-Bezirk:**

(3. und 7. Stadt-Bezirk) im Saale des Schützenhauses,

für den **4. Wahl-Bezirk:**

(4. und 12. Stadt-Bezirk) im kleinen Sitzungs-Zimmer auf dem Rathhause neben der Registratur,

für den **5. Wahl-Bezirk:**

(8. und 9. Stadt-Bezirk) im Gasthose zum „weißen Roß,“

für den **6. Wahl-Bezirk:**

(10. und 11. Stadt-Bezirk) im Gasthose zur „Stadt Görlich.“

Es wird dies in Gemäßheit des §. 16 der Verordnung vom 30. Mai 1849 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit der Listen **bis zum 19. October cr.** bei Herrn Registrator Hertrampf anzubringen sind.

Lauban, den 8. October 1867.

Der Magistrat.

Donnerstag, den 10. October cr., keine Stadtverordneten-Sitzung.

Lauban, den 8. October 1867.

Der Vorsitzende.

Reimann.

Bau- und Brennholz-Auction.

Freitag, den 11. October cr., von Vormittags 10 Uhr ab,
sollen im Hohwald-Revier in der Totalität, Tagen 6, 7, 8, 9 und 10,

- 9 Stück Nadelholz-Stämme,
- 5 Stück " Klöcher,
- 105 Stück " Stangen von 2 bis 2½ Zoll mittlere Stärke,
- 11 Klaftern Kloben Nadelholz und
- 23 " Knüppel

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Versammlungs-Ort: Tagen 5 bei Hohlmanns Wiese.

Lauban, den 6. October 1867.

Die städtische Forst-Deputation.



Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Zur Verpachtung von vier auf der Station Greiffenberg neu eingerichteten Kohlenlager-Plätzen haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 10. October cr., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Haupt-Büreau hier selbst anberaunt, bis zu welchem Pachtlustige ihre Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte zur Pachtung von Kohlen-Plätzen in Greiffenberg“ an uns einzureichen haben.

Die Verpachtungs-Bedingungen liegen in unserm Haupt-Büreau, sowie bei der 4ten Betriebs-Inspection in Görlitz und beim Stations-Vorstande in Greiffenberg zur Einsicht aus.

Berlin, den 18. September 1867.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Auctions-Anzeige.

Sonnabend, den 19. October d. J., von Nachmittags 1 Uhr ab,

werden in dem Joseph Dressler'schen Grundstücke zu Pfaffendorf mehrere Schock Hafer, mehrere Centner Heu, mehrere Klöcher, altes Bauholz, ein Wagen, eine Kuh und ein Schwein gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant durch den Bureau-Assistent Starke versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Lauban, den 28. September 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Der den Gastwirth Müller'schen Erben gehörige, sub No. 31 zu Berthelsdorf belegene Gasthof „zu den drei Lilien“ dorfgerichtlich abgeschätzt auf 6570 Rthlr. 7 Sgr. 5 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 8. April 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Notwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das den Gastwirth Müller'schen Erben von Berthelsdorf gehörige, sub No. 25 b. zu Mittel-Thiemendorf belegene Ackerstück und die sub No. 247 zu Lauban belegene Ländung, ersteres auf 1305 Rthlr. 15 Sgr. und letztere auf 1904 Rthlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 10. Januar 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Ring

2ter Laden im Hirsch.

Ring

2ter Laden im Hirsch.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Tuch, Bukskin, Croisee, Tricott und Ratines,

von den niedrigsten bis zu den feinsten Dessins.

Ferner: **seidene, wollene und Piquee-Westen, Shlipse, Cravatten und Lawal- liers, seidene und wollene Shawls, Wollhemden, Camisöler und Unterbein- kleider, seidene Hals- und Taschentücher, Oberhemden, Chemisets und Hals- kragen, Bukskin-, Glace- und Wildleder- Handschuhe**

einer gütigen Beachtung

C. A. Ostermann.

**Echt Pensylvanisches Petroleum,
Stearin- und Parafin-Kerzen,**

à Pacht 5½, 6, 7 und 8 Sgr., bei Parteen noch billiger,

empfehl

Carl Fitzke, Naumburgerstraße 324.

Gummi-Schuhe, Gummi-Bett-Unterlagen

empfehl

B. Rhodius, Brüderstraße 166.

Blasebälge für Jener-Arbeiter

von 12 Rthlr. an werden gefertigt bei

Ratzke in Liegnitz.

**Kartoffeln in großen und kleinen Parteen kauft
H. Dannheiser in Lauban.**

Dank. Wir fühlen uns verpflichtet, allen denen, welche bei dem Brand-Unglück der verwittw. Bauer Schulze in Ober-Lichtenau rettend uns zu Hülfe eilten, vorzüglich aber auch den Mannschaften der Alt-Laubaner, Bertelsdorfer, Schreibersdorfer und städtischen Kloster-Sprize, welche durch ihr so schnelles Herbeieilen zur Brandstätte und ihre unermüdete Anstrengung, unser Eigenthum nächst Gott gerettet haben, hiermit unsern herzlichsten und innigsten Dank abzustatten.

Der allmächtige Gott wolle einen Jeden für ähnliche Schicksalschläge behüten und be- wahren!

Ober- und Nieder-Lichtenau, den 8. October 1867.

Der Bauergutsbesitzer **Förster,**
der Häusler **Kunth** und
der Häusler **Enders.**

Den Empfang der neuesten

Harburger Gummi-Regen-Röcke

C. A. Ostermann.

empfehl

Strickwollen, Seelenwärmer, Kniewärmer, Strümpfe, Leibbinden, Wollhauben, Uermel, Handschuhe, Unterjacken, Unterhosen, Cachenez, Rock-Flanelle, Kinder-Täckchen, Knabenmützen, Colliers, Cravatten &c.

empfehl

B. Rhodius. Brüderstraße 166.

Mittwoch, den 9. October, beginnt die **Kartoffel-Ernde**, à Berliner Scheffel 9 Pfennige, auf dem Dominium **Nieder-Lichtenau**.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse: Dr. **H. Rottmann** in **Mannheim**. (Francatur gegenseitig.)

Stammelnde und Stotternde

werden in meiner Anstalt in kurzer Zeit methodisch geheilt. — Atteste und Dankschreiben von 214 Geheilten, sowie Zeugnisse mehrerer Aerzte &c. liegen bei mir zur Einsicht offen, und werden letztere auf Verlangen mitgetheilt. — Briefe franco.

Burgsteinfurt, Provinz Westfalen.

E. Denhardt.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Siggenweiler, den 4. Januar 1867.

Nachdem ich schon vielseitig von meinen Kunden aufgefordert wurde, **Ihren berühmten weißen Brust-Syrup** beizulegen, erlaube ich mir hiermit, Sie zu ersuchen u. s. w. (Bestellung).

Joseph Strohmeier,

Krämer in Siggenweiler bei Lettnang in Württemberg.

Dieser weiße Brust-Syrup ist **nur allein ächt** zu haben für **Lauban** bei

C. G. Pfullmann.

Q u i t t u n g.

Zur Verlosung für das evangel. Vereinshaus: Ihre Majestät die Königin von Preußen 1 großer geschliffener Wasserkrug (roth mit Gold), 1 geschnitztes Bücherbrett, 1 Kästchen von feinem Strohgeflecht, 1 gemaltes Etui zu Visitenkarten. Durch Frau Kaufmann Burghardt: von Frau Buchdruckereibesitzer Scharf 1 Laubaner Gesangbuch; A. Z. Geschichte der Reformation; A. B. 1 Pfeffer- und Salznäpfchen; Frau Justizräthin Meitsch 1 gesticktes Battisttaschentuch, 1 Tintenwischer, 1 Streichholzbehälter von Porzellan; F. B. 4 Blumenvasen, 2 gestickte Schlüsselhalter, 1 Buntstickerei, 1 Zuckerkorb, 4 Weinkorken, 4 Markenbehälter, 2 Leuchter, 3 Schmuckdosen, 1 Pfeffer- und Salznäpfchen; Buchbindermeister Treutler 1 Cigarrenkästchen, 1 anderes Kästchen, 2 Armbänder, 1 Vase und 1 Schmuckkasten; Ung. 2 Bücher und 1 Schreibmappe; Ung. 1 Bild; Fr. Heynen 1 gestick. Nadelkissen und 2 Paar gestickte Schuhe; Fr. v. Küster in Hohenliebenthal 1 großes massives silbernes Besteck, 1 Prachtwerk; die Hohenzollern in Bild und Wahlspruch v. Bürger; 1 gemalter Holzfücher, 2 wachstaffentne Unterseker, 1 weißseidener Schlips, 1 gehäkelter Anfasser, 1 große Arbeitstasche, 2 neue Testamente, 2 Hefte Musikalien, 4 Bücher, Photographien der preuß. Feldherrn vom Jahre 1866; A. 2 Blumen-Ampeln, 1 Blumentopfhülle; Frau Dr. Leder 1 Scheerenband; Fr. Redacteur P. in Breslau 1 Kragen und Stulpen, 1 Dose, 1 Netz, 1 Wachsstock, 1 Buch; Fr. Rittergutsbes. Mangelsdorf 1 Schmuck- u. 1 Uhrhalter, 1 Nadelkissen, 1 Börse, 1 Körbchen, 1 Shawl, 1 Strickzeugtasche, 1 Nadelbuch, 1 Arbeitstasche, 2 Cravatten, 1 Decke, 1 Paar Gartenhandschuhe, 1 Serviettenring; Fr. Vast. Brückner 1 Küchenteller; Fräul. Eschirner 1 gest. Journaltasche. (Fortf. f.) Herzl. Dank.) Für das evangel. Vereinshaus: Fr. v. Köckris (Pfk. Wohlau) 4 Thlr.; Fr. v. Küster in Hohenliebenthal bei Schönau 20 Thlr.

Görlitzerstraße
No. 266.

C. Reiche, Buchhandlung

Görlitzerstraße
No. 266.

empfehlte das **Neueste** für diese Saison in Hüten, Capotten, Ball-Coiffüren, Blumen-Arrangements, sowie die neuesten Genres in

==== **sämmtlichen zum Putz gehörenden Artikeln** ====

zu den solidesten Preisen.

NB. Auch werden daselbst Hüte, Capotten u. s. w. in kürzester Zeit modernisirt.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt,

empfehle ich mein Lager von **Drechsler-Arbeiten**, als auch das Neueste von **Regenschirmen, Meerscham-Cigarrenspitzen, Pfeifen, Spazierstöcken, Wund-, Klystier- und Mutter-Spritzen, Garderobe-, Schlüssel- und Handtuchhalter**, alle Arten **Kämme** zc., bedeutend billiger als früher, einer gütigen Beachtung.

↖ Nicolai-Thor 73. ↗

Alwin Röder, Drechslermstr.

Eisenerne Heiz- & Koch-Oefen

empfehlte billigst

Wilh. Goebel, Markt No. 51.

Eine bedeutende Auswahl der feinsten **Cylinder-, Filz- und Stoff-Hüte** empfing und empfehle

C. A. Ostermann.

Sarg-Verzierungen

in verschiedenen Sorten sowohl in Pappe, als in Zinn, empfehle zu billigsten Preisen einer gütigen Beachtung

Wilh. Goebel, Markt No. 51.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an bei dem Bäcker-Meister Herrn **Opitz**, Görlitzer-Straße No. 264, wohne.

Lauban, den 2. October 1867.

A. Walther, Uhrmacher.

Raumburger-Straße No. 324 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Küche und Zubehör, zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

Eine vollständig möblirte Stube, eine Treppe hoch, vorn heraus, ist für einen einzelnen Herrn **Friedrich-Wilhelms-Platz No. 529** zu vermieten.

Eine Stube nebst Alkove und nöthigem Zubehör ist in No. **601** in der Herren-Gasse zu vermieten und alsbald zu beziehen.

Laubaner Getreide- und Victualien-Preise vom 2. October 1867.

Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.			Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.		
	fl.	gr.	o.	fl.	gr.	o.	fl.	gr.	o.		fl.	gr.	o.	fl.	gr.	o.	fl.	gr.	o.
Weizen, weiß . . .	3	25	—	3	17	6	3	15	—	Hirse	4	15	—	4	7	6	4	—	—
dto. gelb . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kartoffeln . . .	—	16	—	—	16	—	—	16	—
Roggen	3	—	—	2	25	—	2	22	6	Butter, à Pfund	—	8	6	—	8	—	—	8	—
Gerste	2	—	—	1	25	—	1	20	—	Heu, à Centner	—	20	—	—	17	6	—	15	—
Hafer	1	3	—	1	2	—	1	—	—	Stroh, à Schock	6	—	—	5	15	—	5	—	—
Erbfen	3	10	—	3	—	—	2	20	—										

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.